

Von Sebastian Sourek (Dezember 2022)

Mein Interview mit meiner Tante in Mailand

1. Du lebst seit über 20 Jahren in Mailand und hast schon von eurer Kirche erzählt. Was ist eigentlich eine Auslandskirche?

In Italien sind die evangelischen Kirchengemeinden zur ELKI zusammengeschlossen. Das bedeutet Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien. Sie haben ihren Hauptsitz in Rom. Die ELKI gehört zum lutherischen Weltbund und war schon immer sehr mit der evangelischen Kirche in Deutschland verbunden. Unsere kleine Kirche im Zentrum Mailands wurde schon 1864 eingeweiht. Reformierte Schweizer und lutherische Deutsche hatten um 1850 die Gemeinde gegründet.



2. Ist der Gottesdienst genauso wie in einer evangelischen Kirche in Deutschland, oder fallen dir auch Unterschiede ein?

Der Gottesdienst in unserer Gemeinde ist sehr ähnlich. Man fühlt sich gleich zu Hause. Der Stil der Pfarrer und des Gottesdienstes, der Umgang der Gemeindemitglieder miteinander, alles entspricht sehr dem, was ich schon immer aus Deutschland kannte.

Aber es gibt auch einen ganz grundsätzlichen Unterschied, alles ist zweisprachig! Die Predigt, die Lieder, man wechselt ständig zwischen Deutsch und Italienisch, die jeweils andere Sprache wird in einem Begleitheft ausgegeben, so dass alle immer folgen können, auch wenn sie nur eine der beiden Sprache verstehen. (Auch die Gesangsbücher sind zweisprachig und ehrlich gesagt weiß man manchmal gar nicht mehr vor lauter doppelter Texte wie und was man gerade singen soll!)

3. Gibt es in Italien viele evangelische Christen?

Die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Italien sind einige Tausend. 94% der italienischen Bevölkerung sind ja römisch-katholisch, wie du dir sicher schon denken konntest.

4. Erinnerst Du Dich an deine Konfirmationszeit in Deutschland?

Ich erinnere mich hauptsächlich an meine Konfirmationsfeier gemeinsam mit meiner Schwester, deiner Mutter. Ich hatte ein Jahr auf sie gewartet, um gemeinsam zur Konfirmation zu gehen. Wir hatten ein schönes Fest mit vielen Verwandten, die wir lange nicht gesehen hatten.

5. Hat sich die Konfirmationszeit von deiner Tochter in Italien unterschieden?

Bei ihr waren sowohl die Gottesdienste zur Konfirmation als auch der Konfirmandenunterricht anders organisiert. Wir hatten damals einmal in der Woche Unterricht, während sie sich mit ihrer Gruppe alle zwei Wochen samstags nach der Schule getroffen hat und dann bis abends dortblieb. Sie sind auch öfters in ein Landheim in der Nähe des Lago Maggiore gefahren. Das war immer sehr nett. Das Wochenende der

Von Sebastian Sourek (Dezember 2022)

Konfirmation bestand anders als bei mir damals aus zwei Gottesdiensten, der vorbereitende Gottesdienst am Samstagabend und die eigentliche Konfirmation am Sonntagmorgen.

6. Was magst du besonders an der Kirchengemeinde in Mailand?

Ich mag die vielen vertrauten Gesichter dort. Und es gibt noch etwas, das mir sehr gefällt. Die Kirche ist umgeben von einem schönen Garten, das ist im Zentrum Mailands eine echte Besonderheit!

7. Was gibt es dort für Aktivitäten, gerade jetzt in der Weihnachtszeit?

Unser Weihnachtsmarkt am 1. Advent ist immer sehr nett. Nach dem Gottesdienst gibt es in den Zelten neben der Kirche warme Suppe, Würstchen und anschließend Kaffee, Kuchen, Weihnachtsgebäck und Lebkuchen. Eine kleine deutsche Welt mitten in Italien!

